

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, 07.06.2018

Sicherheit der Schüler wichtiger als rot-grüne Fahrradplanungen

Hamburg Fuhlsbüttel. „Die Sicherheit unserer Schüler liegt uns am Herzen“, sagt Martina Lütjens, Bezirksabgeordnete für den Wahlkreis Alsterdorf, Groß Borstel, Ohlsdorf, Fuhlsbüttel und Klein Borstel „darum freue ich mich, dass auch die Polizei das Gefahrenpotential im Ratsmühlendamm bei gegenläufigem Radverkehr sieht.“ Die Straßenverkehrsbehörde des Polizeikommissariats 34 lehnt grundsätzlich die Gegenläufigkeit im gesamten Straßenzug des Ratsmühlendamms ab und macht Rot-Grün einen Strich durch die Rechnung. Maßgeblich für polizeiliche Einschätzung ist auch „die Betrachtung des wochentäglich dort herrschenden Radverkehrs durch Schüler“.

Denn die rot-grüne Mehrheit hatte im März 2018 gegen den Willen der CDU einen Antrag auf den Weg gebracht, den Ratsmühlendamm für gegenläufigen Radverkehr zu öffnen. Lütjens: „Wieder einmal zeigt sich die Ideologie von Rot-Grün, Radfahrer stehen an ersten Stelle, aber die Sicherheit der Schulkinder steht dabei offenbar nicht im Vordergrund. Darum ist es widersprüchlich, dass Rot-Grün nun auch Fahrradstadt für Kinder sein will.“ Rot-Grün hat einen entsprechenden Antrag auf den Weg gebracht, in dem sie „sichere“ Schulwege kennzeichnen wollen, damit mehr Kinder das Fahrrad als Verkehrsmittel zur Schule wählen. Als Pilotprojekt soll dabei die Albert-Schweitzer-Schule in Klein Borstel dienen. Die CDU unterstützt sichere Schulwege, die aber auch nach Meinung der Polizei anders aussehen als die bisherige rot-grüne Verkehrspolitik.



Im Ratsmühlendamm wird es keine gegenläufige Öffnung der Einbahnstraße für Radler geben.
Foto: CDU-Bezirksfraktion Hamburg-Nord

Das Bildmaterial zum Download finden Sie [hier](#).

Für Rückfragen:

CDU-Fraktionsgeschäftsstelle
040 46 53 71